

Potsdam, im Mai 2025

Pressemitteilung: Süß gezüchtet, krank geboren – Tierliebe darf keine Qual sein

Brandenburg, Mai 2025 – Kulleraugen, Knitterfalten, haarlose Eleganz: Manche Tiere wirken wie lebendig gewordene Kuscheltiere oder extravagante Instagram-Stars. Doch was auf den ersten Blick niedlich erscheint, ist oft das Ergebnis von Qualzucht – mit schweren Folgen für die Gesundheit und das Wohlbefinden der Tiere.

Der Landestierschutzverband Brandenburg macht auf das Leid aufmerksam, das hinter gezielt gezüchteten „Merkmalen“ steckt – und das betrifft nicht nur Haustiere wie Möpfe oder Sphinx-Katzen, sondern auch sogenannte Nutztiere wie Milchkühe oder Mastputen, die unter der Last ihrer „Hochleistung“ zusammenbrechen.

Wenn die Mops-Schnute keinen Platz mehr für Zähne lässt

Ein besonders berührendes Beispiel stammt vom Verein Tierhilfe Südbrandenburg e.V.: Mopsdame **Kartoffel** landete dort, nachdem ihr Besitzer ins Krankenhaus eingeliefert worden war – die Wohnung war verwahrlost, die Tiere allein zurückgelassen. „Kartoffel war schwer übergewichtig, röchelte bei jedem Schritt, und unter ihren Augen hatten sich die Hautfalten so tief ins Gewebe gedrückt, dass bereits ein Hornhautschaden entstanden war“, berichtet Pflegemama Anja Junge.

Die Zähne? „Unsere Tierärztin war entsetzt – die standen kreuz und quer, weil in der viel zu kleinen Mopsschnute einfach kein Platz war. Eine normale Zahnstellung? Fehlangeige.“ Kartoffel musste Augen und Gebiss in einer Operation richten lassen – vorher war sie wegen ihres Zustands nicht einmal narkosefähig. Heute lebt sie bei Anja – schnarchend, aber geliebt.

Bruce, der haarlose Frosch

Auch **Sphinx-Kater Bruce**, nur drei Monate alt, steht exemplarisch für das stille Leid hinter der „Designerzucht“. Er wurde abgegeben, weil – Überraschung – die angeblich „hypoallergene“ Katze die Allergien der Familie nicht etwa heilte, sondern verschärfte. „Bruce saß drei Wochen mit blutigem Durchfall allein im Bad“, erzählt Junge. „Er kam von einer Vermehrerin, bei der Sphinx und Maine Coon wie auf Bestellung produziert werden.“

Die Diagnose: **Giardien, Kokzidien, FORL (eine schmerzhaftes Zahnerkrankung), Futterunverträglichkeiten – alles typisch für diese Rassen.** Zudem war Bruce durch die Einzelhaltung völlig sozial inkompetent. „Andere Katzen konnten seine Körpersprache nicht lesen – wie auch, er hatte ja keinen buschigen Schwanz, kein Fell zum Aufstellen.“ Heute lebt Bruce endlich artgerecht – bei einer erfahrenen Familie, die seine Bedürfnisse ernst nimmt.

Auch Milchkühe sind Opfer von Qualzucht

Doch nicht nur Hunde und Katzen sind betroffen. Hochleistungsmilchkühe, die täglich bis zu 40 Liter Milch produzieren sollen, leiden oft unter Euterentzündungen, Stoffwechselstörungen und Knochenschäden. „Das sind keine glücklichen Kühe auf grünen Wiesen, sondern ausgelaugte Hochleistungsmaschinen – die Realität sieht traurig aus“, so der Verband.

Forderung: Verantwortung statt Verniedlichung

„Solche Fälle zeigen uns immer wieder: Hinter jeder überzüchteten Schnute steht ein Tier, das leidet. Wer Tiere liebt, darf Qualzucht weder kaufen noch dulden“, sagt Rico Lange, Vorsitzender des Landestierschutzverbands Brandenburg. „Es ist höchste Zeit, dass Politik, Handel und Zuchtverbände sich ihrer Verantwortung stellen – und zwar im Sinne der Tiere, nicht der Optik.“

Der Verband appelliert daher an alle Tierfreundinnen und Tierfreunde:

„Qualzucht darf nicht weiter verharmlost werden – süß ist nur, was nicht leidet.“

Wer Tiere liebt, sollte sich vor der Anschaffung gründlich informieren – und sich fragen: Ist dieses „besonders“ gezüchtete Tier wirklich gesund?

Gleichzeitig fordert der Verband von der Politik eine konsequentere Anwendung des §11b Tierschutzgesetz, der Qualzuchten ausdrücklich untersagt.

Pressekontakt:

Landestierschutzverband Brandenburg e.V.

Mail: info@tierschutzbrandenburg.de

Tel: Rico Lange 0162 797 2282
Gabriele Brückner 0173 545 7878

📌 INFO-KASTEN: Was ist eigentlich Qualzucht?

Definition laut Tierschutzgesetz (§11b TierSchG):

Als *Qualzucht* gilt jede Zucht, bei der die Tiere oder deren Nachkommen Schmerzen, Leiden oder Schäden erleiden – z. B. durch körperliche Deformationen oder Einschränkungen.

🔍 Typische Merkmale von Qualzuchten:

- **Kurzköpfigkeit (Brachycephalie)** → Atemnot bei Möpsen, Französischen Bulldoggen etc.
- **Übermäßige Hautfalten** → Haut- und Augenentzündungen
- **Haarlosigkeit (z. B. Sphinx-Katzen)** → gestörte Temperaturregulation, Infektionsgefahr
- **Riesenwuchs (z. B. Maine Coon)** → Gelenkprobleme, Herzkrankheiten
- **Leistungszucht bei Nutztieren** → Euterentzündungen bei Milchkühen, Beinbrüche bei Masthühnern

🌟 Was kann ich als Tierfreundin und Tierfreund tun?

- Keine Tiere mit Qualzuchtmerkmalen kaufen oder „bestellen“
- Beim Tierheim oder seriösen Tierschutzverein adoptieren
- Aufklärung teilen und auf verantwortungsvolle Zucht achten
- Politik und Behörden zur Einhaltung von §11b TierSchG auffordern